



## Wallfahrtskirche Matzelsdorf bekommt eine "Gollini-Orgel"



In Wien im 18. Bezirk in der Vinzenzgasse stand im Haus der Barmherzigkeit und in deren Kapelle diese Orgel. Die Pfarre Obermillstatt konnte diese Orgel ankaufen. Die Orgelbaufirma Achim Reichmann aus Wien, die Nachlogefirma von Gollini wurde seitens der Pfarre beauftragt, die Orgel abzubauen, herzurichten und in der Wallfahrtskirche Matzelsdorf wieder aufzustellen.



Das Baujahr dieser Orgel ist 1983. In dieser Zeit hat sich schon etwas Schmutz angesammelt im Inneren.



Das Zerlegen bedarf größter Sorgfalt.



In der Werkstätte werden nun alle verschlissenen Teile erneuert, das "Outfit" aufgemöbelt; einfach wieder alles auf Vordermann gebracht!





Das Gehäuse wird abgeschliffen und neu lackiert.  
Schon am 2. Oktober wird die Orgel die Reise nach Matzelsdorf antreten, um dann in der Wallfahrtskirche aufgestellt zu werden.



Fleißige Hände waren am Werk, um Platz zu schaffen für die "neue Orgel". Die alte Orgel und die Bänke auf der Empore mußten beseitigt werden.



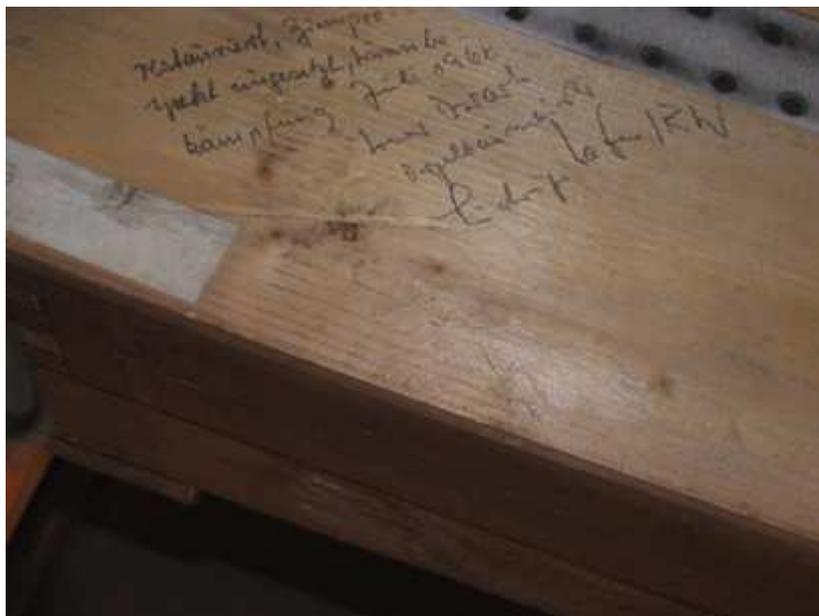
Dechant P. Wilhelm Freytag sah auch nach dem Rechten und probierte einige Pfeifen der alten Orgel aus.



Die alte Orgel war ja ursprünglich zum "Aufziehen" mittels zweier Riemen.

Orgelbaumeister Werner Owart aus Ludwigshafen hat schon einige Male an der Orgel Umbauten vorgenommen. Da er sich auch im Innern der Orgel "verewigte", wissen wir, daß er 1965 auf Motorantrieb umgebaut hat, im Jahre 1966 die Zinnprospekt Pfeifen eingesetzt, Wurmbekämpfung durchgeführt und leider eine nicht optimale Klaviatur eingebaut hat.

Trotz intensiver Suche ist aber der eigentliche Orgelbauer mit keiner Eintragung zum Vorschein gekommen. Wahrscheinlich wird er in den alten Keilbälgen, welche wegkamen, sich verewigt gehabt haben.



Nach Abtragung der Orgel sah man den Zustand des darunter liegenden Bodens erst genauer. Der Wurm, der in der Orgel gewütet hatte, hat auch den darunter liegenden Boden nicht verschont. So muß ein neuer Boden aufgebracht werden. Gleichzeitig wird der Boden, auf dem die Orgel zu stehen kommt, noch mittels zwei eingezogenen Pfosten verstärkt werden.



Nach dem Herausreißen des alten Bodens wird nun ein neuer Boden von den fleißigen Helfern Pfeifhofer Siegfried, Brunner Siegbert und Palle Georg montiert.



Der Zuschnitt erfolgt vor der Kirche



Die Bevölkerung versorgt die Männer mit heißem, kräftigen Tee und dgl.



Der Boden ist fertig und warten schon auf die Königin der Instrumente.



Am Dienstag, den 2. Oktober ist es dann soweit. Die Königin reist an. Orgelbaumeister Achim Reichmann aus Wien reist mit ihr an.



Georg, Gerhard und Gottfried helfen beim Ausladen der Teile.



Auch unser Chef, Dechant P. Wilhelm Freytag war da, um die Königin bei uns willkommen zu heißen.





Alle Teile wurden in die Wallfahrtskirche getragen. Einige waren so groß, daß es aussah, sie gehen nicht durch die Türe hinein. Aber mit Überlegen klappte es doch.



Unser fleißiger Helfer vom Matzelsdorferhof mußte da natürlich auch mithelfen.

---

Diese Seite wurde am 28.09.2007 zuletzt aktualisiert.  
Redaktion: >>Obermillstatt